



## → TOTAL LOKAL

### Das Gute an der Blattlosigkeit

**D**uisburg darf stolz sein auf mehr als 50000 Straßenbäume. Im Sommer tragen sie zur Versorgung mit Sauerstoff bei, filtern Feinstaub aus der Luft, spenden Schatten und dämmen mild den Blick auf weniger ansehnliche Immobilien. Ohne Laub sieht das jetzt anders aus in vielen Straßenzügen, sagen wir: nüchterner. Jedoch hat die Zeit der Blattlosigkeit auch ihr Gutes. Jetzt kommen die Fassadenfarben richtig zur Geltung. Auf einer Fahrt von Huckingen nach Rahm erlebe ich mein buntes Wunder! (Um die Verkehrsstaus nicht durch Neugierige noch zu steigern, lasse ich nähere Straßenangaben mal weg). Vor allem Altbauten wurden einer Anstrich-Kur unterzogen und leuchten nun in allen möglichen Farbtönen. Favoriten sind leicht durchmischtes Gelb, Rosé, Grün und Bleu. Man scheut aber auch nicht vor reinem Rot oder Blau zurück. Ganz reizend (besonders die Augen) ein durch Blattwerk nicht mehr geschütztes Huckinger Häuschen – in sattem Magenta. Das wird die Kids begeistern. Ocker halten sie vielleicht für eine Sportart, Khaki für einen Torjäger, Mahagoni und Purpur für iPhone-Apps. Aber Magenta, das kennen sie von ihrem Tintenstrahldrucker. Einfach cool, so eine Magenta-Bude! **HOS**